

OKTOBER 2012



Liebe Leserin, lieber Leser, als Student freut es mich ganz besonders, dass in der aktuellen Ausgabe von »report psychologie« das Psychologiestudium aus der Sicht von Berufspraktikern thematisiert wird. Das Team um Prof. Dr. Uwe Peter Kanning präsentiert uns in seinem Artikel im fachwissenschaftlichen Teil die interessanten Ergebnisse seiner Studie. Die dargestellte Online-Befragung ergab, dass die Berufspraktiker einen deutlich stärkeren Praxisbezug

des Studiums wünschen. Außerdem legen sie einerseits Wert auf eine fundierte und breite Grundausbildung und andererseits auf die professionelle Spezialisierung. Inwiefern dieser scheinbare Gegensatz gelöst werden kann, sollte in naher Zukunft diskutiert werden, damit kommende Studierendengenerationen von den Ergebnissen der Studie profitieren können. Eine schöne Botschaft ist sicherlich, dass das Studium der Psychologie mehrheitlich positiv bewertet wird. Auch wird in der Rubrik »Spektrum« beschrieben, wie beliebt bereits das Schulfach Psychologie ist.

Um die spezielle Wahrnehmung des Körpers bei Essstörungen geht es unter anderem in der Rubrik »Fokus«. Infolge des interdisziplinären Forschungszweigs »biological motion«, bei dem verstärkt dynamische Aspekte von Körperwahrnehmung berücksichtigt werden, ergeben sich ergänzende Möglichkeiten in der Erforschung und Behandlung von Körperwahrnehmungsstörungen, auch wenn bei Ansätzen aus der Grundlagenforschung immer noch viel Forschungsarbeit notwendig ist. Psychologen aus aller Welt haben sich im Juli zum »30. International Congress of Psychology« (ICP) in Südafrika zusammengefunden. Leitthema war die stetig wachsende Bedeutung der Psychologie für die Menschheit. Der Einfluss psychologischen Fachwissens erstreckt sich von lokalen Projekten bis hin zur Bühne der Weltpolitik. Der internationale Psychologenkongress erwies sich wieder einmal als ein Medium der Begegnung zwischen verschiedenen Nationen und Generationen. Man stelle sich vor: ein 15- und 105-Jähriger aus unterschiedlichen Kulturen haben die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Erfahrungen zu sammeln.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf eine weitere Möglichkeit des Austausches hinweisen: Beim Tag der Psychologie, der am 23. November in Berlin stattfindet, können BDP-Mitglieder und Interessierte sich treffen und sektions- und landesgruppenübergreifend inhaltlich am Thema »Inklusion – Integration – Partizipation« arbeiten. Ich möchte wie Frau Götzinger von der Sektion »Angestellte und Beamtete Psychologen« in ihrem ICP-Bericht (S. 405) mit den Worten des zukünftigen Weltverbandspräsidenten Saths Cooper auf dem ICP abschließen, der sinngemäß sagte: »Die Zukunft der Psychologie erscheint in rosigem Licht.«

Ihr Amin Loucif

Vorstandsvorsitzender BV Studierende

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 05.10.12 - 22.11.12:

Benutzername:

Passwort:

Report

Psychoanalyse



FOKUS

386 Attraktivität menschlicher Bewegung

387 Im Zerrspiegel der Wahrnehmung: Essstörungen

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

390 Gaudeamus igitur?

Psychologiestudium aus der Sicht von Berufspraktikern
Prof. Dr. Uwe Peter Kanning,
Dr. Meinold T. Thielsch, Lisa Träumer und
Torsten Brandenburg

PSYCHOTHERAPIE

402 Kommentar: Modediagnose Burnout

INTERNATIONAL

404 ICP – Weltkongress am Kap der Guten Hoffnung

407 Buenos Aires – Freud und Tango

409 ISPA in Montreal

SPEKTRUM

412 10 Jahre Din 33430

412 BDP-Bericht 2012: Die großen Volkskrankheiten

414 Psychologie: Beliebt in der Schule

BDP-INTERN

416 Nachrichten aus den Sektionen und Landesgruppen

PERSONALIA

420 Nachruf auf Elisabeth Müller-Luckmann

RUBRIKEN

400 Rezensionen

419 Akademie aktuell

421 Marktplatz

423 Stellenmarkt

425 Fort- und Weiterbildungsangebote

429 BDP-Termine

432 Impressum

P www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Body-Modification

Den eigenen Körper zu bemalen, zu tätowieren oder zu schmücken scheint ein uraltes menschliches Bedürfnis zu sein. In jüngerer Zeit finden neben den bekanntesten Formen der Body-Modification wie Tätowierungen und Piercings auch neue Formen Verbreitung. Was treibt Menschen heute dazu, ihren Körper verändern zu wollen? Welchen Effekt können Body-Modifications auf die Psyche haben? Auf diese und weitere Fragen antwortet Prof. Dr. Erich Kasten im Interview. Außerdem: Literaturtipps, Downloads & Links zum Thema.